



TEST: Rotation als Lebensmodell – passt das zu mir?

Der nachfolgende Selbsttest dient ausschließlich Ihrer eigenen Orientierung: Passt die Rotationslaufbahn einer Führungskraft, die im Allgemeinen alle 5 – 6 Jahre an ein anderes Goethe-Institut im Ausland versetzt wird, als Lebensmodell für Sie – mit allen Konsequenzen für das private und berufliche Leben?

Voraussetzung für ein aussagefähiges Ergebnis ist, dass Sie so aufrichtig wie möglich antworten. Das Ergebnis ist nur für Sie bestimmt, es wird nicht gespeichert.

	Frage	ja	nein
1.	Ich würde gerne im Ausland mit Partnern der Kultur- oder der Bildungsszene an gemeinsamen Projekten arbeiten		
2.	Ich habe nichts dagegen, alle 5 – 6 Jahre in ein anderes Land umzuziehen und dort jedes Mal mein berufliches und privates Umfeld wieder neu aufzubauen		
3.	Ich traue mir zu, die deutsche Gesellschaft, Kultur und Politik in all ihren Facetten im Ausland zu präsentieren		
4.	Ich würde gerne in wechselnden kulturellen Umgebungen arbeiten, in welchen ich mich immer wieder neuen Herausforderungen stellen muss		
5.	Ich interessiere mich für die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen anderer Länder und bin gut informiert		
6.	Ich schätze und pflege den intellektuellen Diskurs in unterschiedlichen Formen, Medien und Sprachen		
7.	Ich finde mich in fremder Umgebung schnell zurecht		
8.	Ich könnte mir vorstellen, mehrere Jahre fern von Europa zu leben und auf ein westliches urbanes Umfeld zu verzichten		
9.	Ich würde meine Motivation auch dann nicht verlieren, wenn ich an einen Ort versetzt würde, den ich mir nicht gewünscht habe		
10.	Ich kann mir gut vorstellen, mit den Auslandsvertretungen, deutschen Mittlerorganisationen und Vertretern großer Unternehmen und anderen europäischen Kulturinstitutionen im Ausland eng zusammen zu arbeiten		
11.	Ich traue mir zu, z.B. die Deutschlandwochen in einem außereuropäischen Land in Zusammenarbeit mit deutschen und einheimischen Partnerinstitutionen vorzubereiten		
12.	Ich würde den Besuch des deutschen Außenministers und des Kulturministers meines Gastlandes an „meinem“ Goethe-Institut als optimale Werbung für die deutsche Sprache und Deutschland wahrnehmen und wirkungsvoll in Szene setzen		
13.	Ich empfinde das Erreichen wirtschaftlicher Ziele als genau so spannende Herausforderung wie die Organisation eines gelungenen Kulturprogramms oder der wirkungsvollen Förderung des Deutschlernens		

	Frage	ja	nein
14.	Ich habe Spaß an der professionellen Planung und am fachkundigen Einsatz von finanziellen und personellen Ressourcen		
15.	Ich nutze für meine Arbeit in hohem Maß die neuen Medien und halte Sichtbarkeit für einen entscheidenden Faktor der Kulturarbeit		
16.	Ich arbeite gerne an konzeptionellen Fragestellungen und schätze intensiven Austausch auf fachlicher Ebene		
17.	Ich kann mir gut vorstellen, mein Privatleben mit meinem Beruf zu verbinden, häufig Einladungen wahrzunehmen und auch selbst bei mir zu Hause Partner des Goethe-Instituts als Gastgeber/in zu empfangen		
18.	Ich arbeite gerne im Team und empfinde dabei kulturell unterschiedliche Sichtweisen und Lösungswege als produktiv		
19.	Ich ziehe eine abwechslungsreiche und inhaltlich anspruchsvolle Tätigkeit einer mit überdurchschnittlichen Verdienstmöglichkeiten vor		
20.	Ich wäre bereit, die nächsten zwanzig Jahre nur für kurze Urlaubs- oder Dienstaufenthalte nach Deutschland zu kommen		
21.	Ich könnte über längere Zeit in einer Umgebung leben, in der das Klima oder die Umweltbedingungen von europäischen Standards abweichen		
22.	Ich könnte mit Krisensituationen umgehen, in denen physische oder gesundheitliche Gefahren drohen		
23.	Ich bin bereit, nicht nur auf kulturellem Gebiet immer wieder dazu zu lernen, sondern noch weitere Fremdsprachen zu lernen, darunter auch schwierigere – auch während meiner Freizeit		
24.	Ich schätze mich selbst als sehr kommunikativen Menschen ein		
25.	Mir ist bewusst, dass ich auch als Privatmensch im Ausland das Bild von Deutschland und den Deutschen beeinflusse		
26.	Ich gebe trotz hoher Belastung und Stress weder in der Arbeit noch zu Hause leicht auf und kann auch unter starkem Druck gleichbleibend gute Leistungen bringen		
27.	Ich habe den starken Wunsch, etwas Neues zu entdecken, neue Kulturen zu erfahren und daraus zu lernen		
28.	Ich bin darauf vorbereitet, häufig meine hierarchische Funktion zu wechseln, sowohl von der Leitungsebene zur Ebene der/des Referent/in als auch umgekehrt		
29.	Ich finde es selbstverständlich, dass Männer und Frauen die gleichen Chancen im Beruf und die gleichen Aufgaben in der Familie haben sollen.		
30.	Ich versuche, mich bei zwischenmenschlichen Konflikten in unterschiedliche Positionen einzufühlen		
31.	Ich halte eine aktive, strukturierte Kommunikation für eine wichtige Aufgabe als Führungskraft		
32.	Ich halte Respekt und Wertschätzung für eine Grundvoraussetzung guter Zusammenarbeit, wobei man als Führungskraft mit gutem Beispiel voran gehen sollte		
33.	Ich verfüge über ein ausgeprägtes Improvisationsgeschick und komme auch mit einem unbekanntem und unsicheren Umfeld auf längere Zeit zurecht		
34.	Ich schätze mich selbst als emotional stabile und persönlich ausgeglichene Persönlichkeit ein		

	Partner / Familie (falls zutreffend)	ja	nein
35.	Ich könnte längere Zeit an einem Ort leben, an dem mein/e Partner/in keine Möglichkeit findet, einen Beruf auszuüben		
36.	Mein/e Partner/in ist bereit, sich auf ein Lebensmodell ohne eigene kontinuierliche Berufstätigkeit einzustellen		
37.	Ich kann mir vorstellen, dass meine Kinder alle 5 – 6 Jahre die Schule wechseln und ihren Freundeskreis aufgeben müssen		
38.	Ich könnte mir vorstellen, mit meiner Familie an einem Ort zu leben, an dem die Gewaltkriminalität höher ist als in Deutschland und wo es nur begrenzte medizinische Versorgung gibt		
39.	Ich bin darauf gefasst, dass die Werte und Lebensweise der Familien im außereuropäischen Ausland oft nicht kompatibel mit den eigenen Wertvorstellungen und der gewählten Lebensweise sind		
40.	Meine Familie würde notfalls auch meine längere berufsbedingte Abwesenheit akzeptieren		
41.	Ich kann damit umgehen, familiäre und freundschaftliche Beziehungen, möglicherweise auch meine Partnerschaft überwiegend als Fernbeziehungen zu leben		
42.	Meine Familie ist den gesundheitlichen und mentalen Belastungen eines dauerhaften Lebens im Ausland voll gewachsen		
43.	Insgesamt passen kontinuierliche Auslandseinsätze in die „Lebensplanung“ unserer Familie		

Auswertung

43 Fragen – gezählt werden die „ja“ – Antworten:

- 0 – 10 Punkte Mit einer Tätigkeit als Führungskraft in der Rotationslaufbahn würden Sie mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht zufrieden sein.
- 11 – 22 Punkte Die Rotationslaufbahn des Goethe-Instituts wäre sicher nicht das Richtige für Sie, auch wenn Sie einige Voraussetzungen mitbringen.
- 23 – 34 Punkte Sie würden sich mit Einschränkungen für die Rotationslaufbahn des Goethe-Instituts eignen. Es ist aber nicht auszuschließen, dass Sie oder Ihre Familie auf längere Sicht den hohen Belastungen dieses Berufs nicht standhalten. Überprüfen Sie gegebenenfalls selbstkritisch Ihre Antworten.
- 35 – 43 Punkte Die Arbeit als Führungskraft des Goethe-Instituts in der Rotationslaufbahn wäre das Richtige für Sie.

Falls Sie die Fragen 35-43 nicht beantwortet haben:

0 – 8, 9 – 17, 18 – 26, 27 – 34.

